

## CH\_VB 88.395 vom 16. Dezember 1988

Bundesverwaltung, 1988-12-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.395](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.395)

FR: CH\_VB 88.395 du 16 décembre 1988

IT: CH\_VB 88.395 del 16 dicembre 1988

### Erwägungen

#### E. 16

Dezember 1988 N 1967 Interpellation Brügger bei den säumigen Kantonen auf eine Verbesserung der Mitteilungsdisziplin hinwirken. 3. Ausgleich und Entschädigung Der Bundesrat muss zur Kenntnis nehmen, dass die Kantone dem Gesetzgebungsauftrag von Artikel 5 Absatz 1 RPG nur ungenügend nachkommen. Das BRP hat zu diesem Thema Forschungsaufträge erteilt und deren Ergebnisse den Kantonen mitgeteilt. Im Bereich von Artikel 5 Absatz 2 RPG sah sich das BRP bisher nie veranlasst, einen Entscheid beim Bundesgericht überprüfen zu lassen (vgl. Ziff. 2 zur Mitteilungspflicht). Es informiert und berät oft Kantone und Gemeinden, welche wegen der hohen Streitwerte den Weg zum Richter in der Regel nicht scheuen. 4. Zur materiellen Verbesserung der Richtpläne Grundsätzlich kann an dieser Stelle auf den Raumplanungsbericht 1987 und auf den in Ziffer 1 erwähnten Bundesratsbeschluss verwiesen werden. Auch in Zukunft sollen der Kontakt mit den Kantonen und die Beratungstätigkeit gepflegt werden. Mehr kann allerdings aus finanziellen und personellen Gründen nicht getan werden. Künftig wird der Bundesrat mit der Genehmigung von Richtplänen auch direkt planerische Massnahmen (Art. 30 und 37 RPG) verfügen. 5. Zu den bundesrechtswidrigen Nutzungsplänen In Gemeinden, die nach Ablauf der Frist von Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe b RPG über keinen den Anforderungen des Bundesrechts entsprechenden Nutzungsplan verfügen, müssen die kantonalen Behörden tätig werden: Sie haben Planungszonen (Art. 27 RPG) zu erlassen oder andere Massnahmen zu ergreifen, die so weit gehen können wie Artikel 36 Absatz 3 RPG, also das weitgehend überbaute Gebiet zur vorläufigen Bauzone erklären. Wenn die Kantonsregierungen diese Pflicht nicht erfüllen, wird letztlich der Richter im Einzelfall über die Anwendbarkeit von Artikel 36 Absatz 3 RPG zu entscheiden haben. 6. Zur Publikation der Ausnahmegewilligungen Seit Inkrafttreten der Verordnung über die Raumplanung vom 26. März 1986 (RPV) besteht nach Artikel 16 Absatz 2 die Publikationspflicht für Ausnahmegewilligungen; 17 von 26 Kantonen befolgen diese Pflicht. Artikel 16 Absatz 2 RPV wurde von einzelnen kantonalen Baudirektoren als fragwürdiger Eingriff in die kantonale Verfahrenshoheit kritisiert. Diese Kritik ist unbegründet. Der Bundesrat wird alles in seiner Macht Liegende tun, um die Artikel 16 Absatz 2 RPV nicht oder nicht korrekt vollziehenden Kantone zu einer bundesrechtskonformen Publikationspraxis zu bewegen. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt. Er beantragt Diskussion. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion offensichtliche Mehrheit Dagegen Minderheit #ST# 88.395 Interpellation Brügger Schiessplatz Kaisereggalp. Ausbau Place de tir de Kaisereggalp. Extension Wortlaut der Interpellation vom 16. März 1988 Im Bericht des Bundesrates über den Stand und die Planung auf dem Gebiet der Waffen-, Schiess- und Übungsplätze der Armee vom 13. Mai 1987 ist nachzulesen, dass das EMD den Ausbau des Schiessplatzes Kaisereggalp vorsieht. Ich bitte den Bundesrat, folgende Fragen zu

beantworten: 1. In welcher Phase befindet sich das angekündigte Projekt? 2. Soll mit dem Ausbau eine Zufahrtsmöglichkeit für Motorfahrzeuge geschaffen werden? Wenn ja, für welche Fahrzeugtypen? 3. Von welcher Seite her ist eine Erschliessung geplant? - Von der Geissalp aus mit Tunnelbau oder - vom Simmental aus? 4. Ist für den Fall der Geissalpvariante eine direkte Verbindung Schwarzsee-Salzmatt-Geissalp-Kaisereggalp geplant? Kurzfristig oder auch mittel- und längerfristig? 5. In welchem Ausmass ist eine Ausdehnung der militärischen Aktivitäten vorgesehen: - In bezug auf die zeitliche Ausdehnung? Welche Jahreszeiten und Fristen? - Welche Waffen sollen auf der Kaisereggalp eingesetzt werden? 6. Wie soll die zukünftige Schiessstätigkeit mit derjenigen der umliegenden Schiessplätze koordiniert werden? 7. Sollen auf der Kaisereggalp in Zukunft auch Truppen zum Einsatz kommen, die nicht in der unmittelbaren Region stationiert sind? 8. Ist der Bundesrat bereit, dafür zu sorgen, dass über geplante Ausbauschnitte, auch über verschiedene Ausbauplanvarianten frühzeitig Behörden und Bevölkerung sachlich, umfassend und fair informiert werden?

Texte de l'interpellation du 16 mars 1988

Dans le rapport du Conseil fédéral du 13 mai 1987 sur la situation et la planification dans le domaine des places d'armes, d'exercice et de tir, on peut lire que le DMF prévoit l'extension de la place de tir de Kaisereggalp. Je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. Dans quelle phase se trouve le projet annoncé? 2. L'extension de la place de tir implique-t-elle la construction d'une voie d'accès pour les véhicules à moteur? Dans l'affirmative, pour quels types de véhicules? 3. De quel côté est prévue la voie d'accès: - Du côté de Geissalp avec la construction d'un tunnel ou - du côté du Simmental? 4. Au cas où la variante de Geissalp est choisie, une liaison directe Lac-Noir-Salzmatt-Geissalp-Kaisereggalp est-elle prévue? Si oui, est-ce un projet à court, moyen ou long terme? 5. Dans quelle mesure une extension des activités militaires est-elle prévue: - A quelles saisons et à quelles dates? - Quelles armes doivent être engagées à Kaisereggalp? 6. Comment les futurs exercices de tir vont-ils être coordonnés avec ceux des places de tir environnantes? 7. Des troupes qui ne sont pas stationnées dans la région immédiate seront-elles également engagées à l'avenir à Kaisereggalp? 8. Le Conseil fédéral est-il prêt à faire en sorte que les autorités et la population soient informées à temps, objectivement, complètement et honnêtement sur les différentes étapes et variantes de l'extension?

Mitunterzeichner-Cosignataires: Aguet, Ammann, Bäumlin Richard, Bäumlin Ursula, Béguelin, Bircher, Bodenmann, Braunschweig, Danuser, Hafner Ursula, Hubacher, Jean-prêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Mauch Ursula, Meizoz, Morf, Neukomm, Pitteloud, Rechsteiner, Ruffy, Uchtenhagen (23)

Schriftliche Begründung - Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 31. August 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 31 août 1988

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.